



Auszug aus dem Protokoll der Schulkonferenz

Niederschrift über den Verlauf der Sitzung vom 18.10.2017

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 22.00 Uhr

Tagesordnung: s. Einladung

Anwesende: s. Anwesenheitsliste

Namen verhinderter Mitglieder: s. Anwesenheitsliste

Vorsitzende: Frau Schmidt-Schiffers

Protokollführerin: Frau Hörstrup

Die Konferenz war beschlussfähig / ~~nicht beschlussfähig~~.

Zu diesem Protokollauszug gehören diese und 1 weitere Seite.

Niederschrift zu TOP 4: Zügigkeitserweiterung der GGS Brüder-Grimm-Schule

Mit 10 Gegenstimmen und 1 Enthaltung sprachen sich die Mitglieder der Schulkonferenz **gegen** eine temporäre Zügigkeitserweiterung der Brüder-Grimm-Schule aus.

Folgende Argumente wurden hierbei angebracht.

Die höhere Anzahl an SuS auf dem Schulgelände führt dazu, dass die Bewegungsmöglichkeiten während der Pausen und im Nachmittagsbereich deutlich eingeschränkt werden. Die Schulwiese fällt als Spielfläche durch die geplante Bebauung zusätzlich weg. Ebenso ist ein adäquater, an den Lehrplänen orientierter Sportunterricht für alle Klassen nicht zu gewährleisten, da die zur Verfügung stehenden Zeiten in der Turnhalle nicht ausreichen. Dem natürlichen Bewegungsdrang der Kinder kann somit nicht nachgekommen werden. Darüber hinaus bewirkt die zunehmende räumliche Enge sowohl im Vormittags- als auch im Nachmittagsbereich, dass die Kinder deutlich gestresster sind und vermehrt Rückzugsräume bräuchten, die sich aufgrund der Raumsituation und der Menge der Kinder jedoch nicht schaffen lassen.

Abgesehen von diesen schlechten Lern- und Entwicklungsbedingungen für die Kinder stellen sich weitere organisatorische Probleme dar.

Zum einen können im Nachmittagsbereich für die Kinder nicht ausreichend Projektangebote gemacht werden. Zum anderen ist es zum jetzigen Zeitpunkt aufgrund der hohen Schülerzahlen bereits schwierig, allen OGTS-Kindern mittags in der Mensa eine warme Mahlzeit anbieten zu können, so dass teilweise eine Warmanlieferung erfolgen und in den Klassenräumen gegessen werden muss. Ein weiterer Anstieg der Schülerzahlen und damit auch zwangsläufig der OGTS-Gruppen würde diese Situation noch verschärfen. Auch das anschließende Spülen des Geschirrs stellt hier eine große Herausforderung dar. Hierfür wäre die Einrichtung einer weiteren Spülgelegenheit, z.B. in Form einer kleinen weiteren Spülküche erforderlich.

Höhere Schülerzahlen führen ebenfalls zu einem notwendigen Wachsen der Lehrerschaft, so dass der Platz im Lehrerzimmer nicht ausreicht, um Konferenzen, Teamsitzungen etc. mit allen Lehrern gemeinsam dort abzuhalten.

Eine weitere Gefahr sehen die Mitglieder der Schulkonferenz im nochmals erhöhten Verkehrsaufkommen morgens und nachmittags vor der Schule. Viele Eltern müssen angesichts des langen Schulweges ihrer Kinder, diese mit dem Auto zur Schule bringen bzw. abholen. Da die an die Schule angrenzende Kölnstraße recht schmal ist, kommt es derzeit schon während der Stoßzeiten regelmäßig zu erheblichem Stau und „Chaos“ auf der Straße, wodurch Kinder, die im Straßenverkehr teilweise noch unsicher sind, erheblichen Gefahren ausgesetzt sind.

Ebenso fehlen den Mitgliedern die Planungssicherheit und die Transparenz des Bauvorhabens durch die Stadt. Nach den zahlreichen Erfahrungen mit dem Schulträger Stadt Köln, insbesondere was die Umsetzung von Baumaßnahmen durch die Gebäudewirtschaft der Stadt Köln anbelangt, gehen wir davon aus, dass die Baumaßnahmen nicht rechtzeitig abgeschlossen sein werden und die Anforderung, eine weitere Klasse einzurichten, somit nicht leistbar ist. Es wurden in den vergangenen Jahren viele Zusagen bzgl. notwendiger Renovierungs- und Baumaßnahmen gemacht, die immer noch nicht umgesetzt worden sind, so dass aktuell an der Schule akute Baurückstände existieren.

Köln, 19.10.2017

gez. S. Hörstrup

Protokollführerin

gez. C. Schmidt-Schiffers

Vorsitzende